

MANFRED WAKOLBINGER

Wurde am 6. November 1952 in Mitterkirchen in Oberösterreich geboren.

Nach einer Ausbildung in Metallbearbeitung und Werkzeugbau wandte er sich der Kunst zu. Anfangs Schmuckdesign mit Ehefrau Anna Heindl. Besuch von Seminaren bei Bazon Brock an der Universität für Angewandte Kunst. Es erfolgt ein halbjähriger Aufenthalt in London.

Ab 1980 Skulptur und Fotografie. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa und den USA. Unter anderem Documenta 8 und Biennale Venedig.

1993 Gestaltung der Schausammlung für Design und Architektur im MAK Wien.

Anlässlich einer Personalausstellung im 20iger Haus (Wien) erscheint 1997 das Katalogbuch „Sputnik“.

Ab 2000 entsteht bei Tauchreisen mit Anna Heindl verstärkt Unterwasserfotografie. Das erste Buch zu diesem Thema erscheint 2003 anlässlich einer Ausstellung im MAK Wien und heißt „Bottomtime“.

Bei einem Besuch der Familie Wittmann-Hofer wird ein für den Eigengebrauch entwickeltes Sofa durch Zufall entdeckt. Das Möbelstück wird nun in verschiedenen Modellen von der Firma Wittmann produziert.

2006 erscheint im Verlag „Museum Küppersmühle für moderne Kunst Duisburg“ das Katalogbuch „Placements“, das anlässlich der Ausstellung „Current“ aufgelegt worden war.

Christop Ransmayr verwendet für seine Romane und Hörbücher „Der fliegende Berg“ und „Die letzten Welt“ Fotos von Manfred Wakolbinger für die Covers. 2007 erscheint Christoph Ransmayrs Buch „Damen und Herren unter Wasser – Eine Bildergeschichte nach 7 Farbtafeln von Manfred Wakolbinger“.

2011 Teilnahme am „Kunstprojekt Salzburg – Moderne Kunst auf alten Plätzen“. Die rund elf Meter lange Skulptur „Connection“, die in zwei gefäßartigen Öffnungen endet, wird am Rudolfskai installiert. Vito Zuraj komponiert die Kurzoper „Insideout“ dazu, die im Rahmen von „Beyond Recall“ 2013 im Festspielhaus in Salzburg sowie dem Museum of Modern Art in New York City präsentiert wird.

2012 erscheint das großformatige Kunstbuch „Under the Surface“ mit Unterwasserfotografie. Essays von Christoph Ransmayr und Wolf D. Prix ergänzen die Bilder.

Anlässlich der Einzelausstellung „Up from the Skies“ erscheint ein großes Katalogbuch mit Essays von Peter Sloterdijk, August Ruhs, Jasper Sharp und mit einem Gespräch von Alexandra Schantl mit Manfred Wakolbinger.

Ab 2012 startet eine Serie mit größeren Skulpturen für den Öffentlichen Raum. Erstes Beispiel ist die Installation „Gate and Bench“ mit zwei Skulpturen am Vorplatz der HYPO in St. Pölten.

2014 Aufstellung der „Cloud“, einer 10 Meter großen Skulptur an der Außenmauer des Gymnasiums Zehnergasse in Wiener Neustadt.

2015 folgt die Skulptur „Chat“ im Palais Rasumovsky.

Im gleichen Jahr wird im Eingangsbereich des Landeskrankenhauses Neunkirchen die Skulpturen-Gruppe „Voyage“ installiert.

Ebenfalls im Krankenhaus Neunkirchen (Hofbereich) wird 2016 die Skulptur „Circulations“ aus der neuen Reihe der Dances platziert.

2016 folgt die öffentliche Installation „Inhale“ und „Exhale“ (Bild, Sound und Skulpturen) in der ARTBOX im Museumsquartier in Wien. 2016 Teilnahme „Vienna for Arts Sake“ mit der Installation „Relations and Contradictions“ (Skulptur: „High Rise“ aus der Serie der Forces; Video: Galaxies 1-4; Soundscore Christian Fennes) im Goldkabinett Winterpalais Belvedere.

Teilnahme an der wissenschaftlichen Ausstellung „Wie alles begann – Von Galaxien, Quarks und Kollisionen“ Naturhistorischen Museum Wien

2017 „Blickachsen 11 – Skulpturen in Bad Homburg RheinMain“. fünfteilige Skulpturengruppe im Kurpark Bad Homburg. „Circulations“ im Skulpturengarten der Sommertage Wien. Zeitgleich findet die Fotoausstellung „Monsters, Beauties and Galaxies“ im Fotoraum des Traklhauses auf der Festung Hohensalzburg statt. Im August desselben Jahres eine Ausstellung mit dem Titel „Andere Welten“ in Jennersdorf. Die Foto Exhibition rund um die Themenbereiche fremde Galaxien und Bilder außerhalb alltäglicher Wahrnehmungsräume findet in der Grenz-Kunsthalle im Burgenland statt und wird gemeinsam mit Eva Schlegel ausgerichtet. Es sind neben großflächigen Fotofolien auch Skulpturen aus den Serien der Travellers, Forces und Dances zu sehen.

Im Rahmen des Kunstparcours Millstatt werden 2018 drei Skulpturen aus den Serien Dances und Placements am – und auf einem Floss im – Millstätter See ausgestellt. Im Schweizergarten des Belvedere21 wird die Skulptur „Eroberung“ (ursprünglich Skulpturengarten Graz) permanent installiert.

2019 finden verschiedene Einzelpräsentationen statt. Unter dem Titel „Tongues – Skulpturen und Fotoarbeiten 2018–2019“ werden in der Galerie Smolka Contemporary in Wien die aktuellen Arbeiten von Manfred Wakolbinger ausgestellt. Im gleichen Jahr Einzelpräsentation an der Art Düsseldorf. In Leipzig wird das Jahr mit einer großen Personale „Inhale – Exhale“ im MdbK – Museum der bildenden Künste abgeschlossen.

2020